

Pfarrerin Claudia Ostarek
Vorsitzende der Kammer für Weltmission, Ökumene und Entwicklung

Detmold, den 22. November 2006

Bericht über die Ökumenische Visitation in der Lippischen Landeskirche Anlage zu TOP 26

Liebe Synodale,

vom 13. - 22. Oktober 2006 hat die lange geplante Ökumenische Visitation in unserer Kirche stattgefunden. Fünf Delegierte aus verschiedenen Partnerkirchen waren für zehn Tage zu Gast in Lippe und haben aus ihrem Blickwinkel heraus unsere kirchliche Arbeit betrachtet.

Die Visitorinnen und Visitor waren: Monika Polkowska (Germanistin und Lehrerin aus der Evangelisch-reformierten Kirche in Polen), Pfarrer László Gonda (Dozent am Missionstheologischen Institut in Debrecen, Reformierte Kirche Ungarn), Pfarrer Dr. Cyril Fayose (Leiter der Beratungsstelle der Evangelisch-presbyterianischen Kirche Ghana und Dozent am Trinity-College in Accra), Leah Klaasten (Mitglied des Moderamens der Uniting Reformed Church in Southern Africa und Lehrerin), Pfarrerin Iлона Fritz (Präsidentin der Lutherischen Synode der Vereinigten Protestantischen Kirche in den Niederlanden und Pfarrerin in der lutherischen Gemeinde Amsterdam).

Die Gäste waren gebeten, sich unter der gezielten Fragestellung „Wie missionarisch ist unser kirchliches Handeln?“ die Lippische Landeskirche anzuschauen. Dieser Fokus hat sich aus dem Thema der Frühjahrssynode 2005 – Kirche muss wachsen wollen - ergeben.

Da nicht viel Zeit zur Verfügung war und das Team nur aus fünf Personen bestand, konnten nur wenige Gemeinden und Einrichtungen für die Visitation ausgewählt werden: Die evangelisch-reformierte Gemeinde Bega, die evangelisch-lutherische Gemeinde Bad Salzuflen, das Evangelische Beratungszentrum, der Landeskirchliche Dienst und das Felix-Fechenbach-Berufskolleg in Detmold.

Zu Beginn des Prozesses kam das Visitationsteam für ein Wochenende im Haus Bonifatius in Heidenoldendorf zusammen, um sich zunächst als Gruppe zusammenzufinden und unterschiedliche kulturelle Hintergründe zu reflektieren. Sie erfuhren von Präses Böttcher, vom Landessuperintendenten Dr. Dutzmann und vom Ökumene-Referenten Tobias Treseler etwas über die Geschichte und Situation der Lippischen Landeskirche und informierten sich über den gesellschaftlichen Kontext. Theologisch tauschten sie sich über das Verständnis

von Mission aus. Von Sonntag, dem 15.10. bis Freitag, dem 20.10. 2006 stand die eigentliche Visitation auf dem Programm. In dieser Zeit wohnten sie in den Gemeinden und verbrachten eine intensive Zeit mit gut gefülltem Besuchsprogramm in den Gemeinden und Einrichtungen. Am zweiten Wochenende kamen sie wieder im Haus Bonifatius zusammen, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und um ihren Bericht zu schreiben. Die ersten Ergebnisse trugen die Gäste Vertretern und Vertreterinnen aus den beteiligten Gemeinden und Einrichtungen, dem Landeskirchenrat und der Kammer für Weltmission, Ökumene und Entwicklung am Samstagabend, dem 21. 10. mündlich vor. Einen feierlichen Abschluss fand die Visitation in einem Gottesdienst in der Versöhnungskirche in Detmold, in dem Pfarrer Dr. Cyril Fayose predigte und in dem das Team den Bericht an Landessuperintendent Dr. Dutzmann überreichte.

Die beiden Wochenenden moderierte Matthias Börner von der Vereinten Evangelischen Mission (tätig als Theologe in der Ökumenischen Werkstatt Wuppertal). Zur Seite standen außerdem Elizabeth Fry, auch Mitarbeiterin in der VEM (Pädagogische Mitarbeiterin in der Ökumenischen Werkstatt Bethel), und die Koordinationsgruppe aus Lippe. Die Norddeutsche Mission half bei Übersetzung und Logistik.

Der vom Visitationsteam verfasste Bericht liegt Ihnen nun in der deutschen Übersetzung vor, die für eine spätere Veröffentlichung noch an der ein oder anderen Stelle sprachlich überarbeitet werden muss. Eine Dokumentation über die Visitation mit Hintergrundinformationen und Fotos wird demnächst erstellt.

Die Fragen und Empfehlungen unseres Ökumenischen Visitationsteams sind weitreichend und grundlegend für die Zukunft unseres kirchlichen Handelns in Lippe. Sie sind sehr differenziert und betreffen alle Handlungsfelder unserer Kirche, auch wenn nur ausgewählte Bereiche besucht worden sind. Es war ein für alle Beteiligten sehr spannender Prozess und ich hoffe, dass die Anregungen unserer Gäste auf der Synode ernsthaft zur Kenntnis genommen und in unserer Kirche inhaltlich weiterverfolgt werden.

Viel Freude beim Lesen!

gez.

Claudia Ostarek